

# Vom Dschungel direkt in den Großstadttunnel

Eltern-Kind-/Kleinkinderturnfest in Rastatt als abwechslungsreiche „Reise um die Welt“

Sie war wohl die jüngste Teilnehmerin beim Eltern-Kind- und Kleinkinderturnfest des Turngau Mittelbaden-Murgal am Samstag: Mit nur 14 Monaten absolvierte die kleine Lotta ihren ersten spielerischen Wettkampf. Zusammen mit ihrer zweieinhalbjährigen Schwester Pauline und unterstützt durch ihre Eltern Doris und Matthias hatte die kleine Turnerin der Turnerschaft Ottersdorf sichtlich Spaß auf dem Geräteparcours.

In Zusammenarbeit mit dem Rastatter Turnverein hatte der Jugendvorstand des Turngau das diesjährige Eltern-Kind- und Kleinkinderturnfest im Schulhof der August-Renner-Realschule geplant. Doch Petrus hatte an diesem Nachmittag kein Herz für die jungen Sportler und so musste man in die trockene Sporthalle ausweichen. Knapp 400 kleine Kinder sorgten in Begleitung ihrer Trainer, Eltern und Großeltern für eine fulminante Geräuschkulisse während des gesamten Nachmittags.

Bestens organisiert durch die Rastatter Turner, die für Geräteauf- und abbau und die Verpflegung zuständig waren, zeigten die Nachwuchssportler mit Spaß und großem Einsatz ihre ersten turnerischen Schritte. Und die Turngauverantwortlichen um Elvira Velten-Schneider hatten unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ einen abwechslungsreichen Parcours vorbereitet. So durften sie im „Dschungel“ über eine Leiter klettern, bei „Kanada“ eine Sprungschanze erklimmen, im „New Yorker Underground“ einen Tunnel durchkrabbeln oder bei „Niederlande“ fleißig (Käse)Reifen



**Keine Angst vor tiefen Schluchten: Die kleinen Turn-Eleven vollführen mit Spaß und großem Einsatz ihre ersten turnerischen Schritte.**

Foto: Schmidhuber

rollen. Für jede gelungene Übung gab es einen Stempel im Reisepass mit dem vorgedruckten Lob: „Herzlichen Glückwunsch, toll gemacht“.

## Fulminante Geräuschkulisse

Zahlreiche Eltern und Großeltern waren mit in der Barockstadt. Und eines ist sicher: Abertausende Smartphone-Bilder werden an den Nachmittag erinnern. Von den 20 teilnehmenden Vereinen stellten die Hügelsheimer Spargeldörfler die Gruppe mit den meisten Teilnehmern. Mit 46 Kindern waren sie nach Rastatt angereist und mit ihren gelben T-

Shirts nicht zu übersehen. Selbst Spargelkönigin Mara, in ihrer Freizeit auch Betreuerin einer Kleinkindergruppe, hatte ihr Krönchen gegen Sportkleidung getauscht und gab den Jüngsten fleißig Hilfestellung. Auch Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch hatte sich die Zeit genommen und freute sich bei seiner Stippvisite über die proppenvolle Halle mit den kleinen Turn-Eleven.

Sichtlich zufrieden war am Ende des zweiten Durchgangs dann auch Elvira Velten-Schneider, zuständige Fachwartin im Turngau. „Der Regen hätte zwar nicht sein müssen, aber letztlich haben wir alles noch gut gemeistert. Die Rastatter Turner haben uns da-

bei fantastisch unterstützt“, freute sie sich. Dass beim Nachwuchswettbewerb weniger die Platzierung und der Leistungsgedanke im Vordergrund stehen, unterstrich sie im Gespräch. „Schon die Anreise und die vielen anderen Kinder in der Halle sind für die Kleinen ein besonderes Erlebnis. Wenn dann noch die Eltern und Großeltern mitfiebern und applaudieren sind sie ganz aus dem Häuschen“, weiß die Verantwortliche. Und am Ende winkte doch für jeden kleinen Teilnehmer auch noch die heißbegehrte Teilnehmermedaille. So trat man nach dem gemeinsamen Schlusslied „Auf Wiedersehn“ glücklich und zufrieden die Heimreise an. (sch)